



Junge Forschertalente - unter anderem aus dem SFZ-Standort in Friedrichshafen - nehmen an der Wissenschaftsolympiade Quanta in Indien teil.

Lokal

13. August 2025 | Seite 15

🕒 2 min.

## Junge Forscher reisen zur Olympiade

Sieben Jugendliche aus Baden-Württemberg vertreten Deutschland bei der internationalen Wissenschaftsolympiade Quanta in Lucknow, Indien.

Friedrichshafen Während viele Gleichaltrige die Sommerferien genießen, bereitet sich das Team auf den Wettbewerb vor, der Schülerinnen und Schüler aus aller Welt in Disziplinen wie Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik, Elektronik und mentaler Fitness zusam-

menbringt.

Das deutsche Team wird seit Jahren von drei wissenschaftlichen Förderzentren in Baden-Württemberg gestellt: dem phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach, dem Kepler-Seminar Stuttgart und dem Schülerforschungszentrum Südwürttemberg (SFZ). In diesem Jahr reisen Max Niemeyer, Jonas Weinmann und Elena Lucarelli aus Friedrichshafen, Clara Freckmann aus Renningen, Emma Stremme aus Stuttgart, Christian Beßler aus Marbach sowie Niklas Ruf aus Ochsenhausen nach Indien. Begleitet werden sie von Helmut Ruf (SFZ-Standort Tuttlingen) und Burkhard Mau (SFZ-Standort Friedrichshafen).

Die Jugendlichen treten in fünf Wettbewerbsdisziplinen an, die sie untereinander aufgeteilt haben. Beim Hackathon müssen sie einen Mars-Rover entwickeln, der auf einem unbekanntem Testgelände feuchte Stellen im Boden erkennt. „Das Problem ist, dass wichtige Details erst vor Ort bekannt gegeben werden. Die Schülerinnen und Schüler werden dort also noch einiges zu tun haben“, erklärt Betreuer Burkhard Mau.

Beim Science and Computer Quiz ist breites naturwissenschaftliches Wissen gefragt. Der Mathematik- und Mental-Ability Test beginnt mit einer schriftlichen Prüfung. In der Live-Runde treten die besten Gruppen gegeneinander an, wobei Geschwindigkeit und richtige Antworten entscheidend sind. „Inhaltlich entspricht das Niveau in Mathematik dem Abitur oder geht sogar darüber hinaus. Unsere Teilnehmenden müssen sich den fehlenden Stoff in den Sommerferien erarbeiten“, erläutert Helmut Ruf. Weitere Disziplinen umfassen das Water Craft Race, bei dem ein kleines Boot nach Vorgaben ein Schwimmbecken schnellstmöglich durchqueren soll, sowie das Obstacle Race. Hier muss ein Fahrzeug gebaut werden, das einen Hindernisparcours sicher und zügig meistert.

Neben den anspruchsvollen Aufgaben freuen sich die Teilnehmenden auf den internationalen Austausch. In Spitzenjahren traten bis zu 75 Teams aus der ganzen Welt bei der Quanta Olympiade an.sz